



## „Unterricht besser machen“

**Hans-Jonas-Gesamtschule Neuwerk in Mönchengladbach unter den TOP 20-Schulen beim Deutschen Schulpreis 2022**

Die Schule hat sich zu dem Schulpreis-Motto „Unterricht besser machen“ mit den Schwerpunkten **Neue Lernzeiten, Digitalisierung und demokratische Strukturen** beworben. Wesentliche Impulse erhielt die Schule durch Fortbildungen der Deutschen Schulakademie und durch die Landesprojekte LiGa NRW I und II.



Ina Klein  
Schulleiterin



Tim Schmitz  
Stellv. Schulleiter



Heinz Iser  
Abteilungsleiter

INA KLEIN, TIM SCHMITZ, HEINZ ISER

Seit der Gründung im Jahr 2003 setzt die Gesamtschule Neuwerk auf Teamarbeit im Kollegium und Binnendifferenzierung im Klassenraum mit dem Ziel, ein breites Unterrichtsangebot zu schaffen und Schülerinnen und Schülern Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Wesentliche Impulse hat die Schule in einem stetigen Prozess über die Deutsche Schulakademie erhalten. Entscheidend für die Entwicklung der Neuen Lernzeiten nach dem Dalton-Konzept war einerseits die Teilnahme an der Werkstattreihe „Neue Lernformen: Raum-Zeit-Schule“ der Schulakademie, andererseits die Beteiligung an dem Landesprojekt „LiGa NRW – Leben und Lernen im Ganztag“. Über einen Zeitraum von drei Jahren (2015-2018) war es das Ziel der Werkstattreihe, über die Koordinaten Raum und Zeit eine Individualisierung von Lernprozessen zu ermöglichen. In dieser Zeit hat sich

das Kollegium intensiv mit dem Umgang mit Veränderungen befasst und verschiedene Modelle der Individualisierung kennengelernt, u.a. durch Hospitationen. Der Impuls für das Dalton-Konzept kam über die Teilnahme an dem LiGa-Projekt. Bei dem Dalton-Konzept fließt ein Teil der Unterrichtszeit in individuelle Lernzeiten ein. Wesentlich für die Schulgemeinde war die Tatsache, dass bei diesem Ansatz alle Fächer der Sek I in gleichem Maße beteiligt werden.

### Neue Lernzeiten

An der Hans-Jonas-Gesamtschule Neuwerk fließen 25% der Unterrichtszeit in die Lernzeitstunden ein. In Kombination mit dem noch bestehenden 45'-Raster ergibt sich eine schlüssige Stundenverteilung über die Sek I hinweg, wobei die Fachkonferenzen die Lehrpläne auf die einzelnen Jahrgänge den Lernzeiten entsprechend angepasst haben. Im



Schülerinnen und Schüler übernehmen in den "Neuen Lernzeiten" Verantwortung für ihren Lernprozess

Alle Fotos Gina Galache Rodríguez

Ergebnis finden an der Hans-Jonas-Gesamtschule Neuwerk täglich für alle Schülerinnen und Schüler der Sek I in der 3. und 4. Stunde Neue Lernzeiten statt. Die Fachlehrkräfte erstellen für fünf Zeiträume im Schuljahr gemeinsam differenzierte Arbeitspläne, die Schülerinnen und Schüler suchen eigenständig ihren Fachraum auf und dokumentieren ihren Lernprozess im Logbuch. Von den Fachlehrkräften erhalten sie ein Feedback zu ihrem Arbeitsverhalten, die Ergebnisse aus den Lernzeitstunden fließen in den Fachunterricht ein. Begleitet werden die Lernzeitstunden von temporären, auch außerunterrichtlichen Angeboten. Die Klassenleitungen übernehmen in der Woche drei Lernzeitstunden mit der gesamten Klasse – finanziert aus dem Ganz-

tag –, um die Schülerinnen und Schüler bei ihrer zunehmend selbstständigen Arbeit zu unterstützen und zu begleiten. Die Fünftklässler werden über Lernzeitstunden in der Klasse und später im Jahrgang an das Konzept herangeführt, bevor sie sich im zweiten Schulhalbjahr dem Fachraumprinzip anschließen. Nach der Einführung im Schuljahr 2019/20 hat sich das Konzept in der folgenden Corona-Zeit als recht resistent gegenüber den Herausforderungen erwiesen, die Lernzeiten wurden zeitweise in die häusliche Arbeit verlegt. Mittlerweile finden die Lernzeiten wieder vollumfänglich statt. Erklärtes Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern mehr Raum und Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess zu übertragen.

Links: Das Logbuch dient als Organisationshilfe für das eigene Lernen



Rechts: Mit ipads hält die Digitalisierung Einzug in den Unterricht



### Digitalisierung

Die Hans-Jonas-Gesamtschule Neuwerk ist seit 2019 digitale Pilot-schule der Stadt Mönchengladbach. Die digitale Ausstattung wurde anfänglich über das Projekt „Gute Schule 2020“ finanziert. Mit der Einrichtung einer leistungsstarken und stabilen W-LAN-Anbindung ist die Nutzung digitaler Medien sprunghaft gestiegen. Ipad's stehen den Schülerinnen und Schülern im Verhältnis 1:3 zur Verfügung, Präsentationsmöglichkeiten werden zügig ausgebaut. Die Schule Neuwerk hat in Pandemiezeiten auf digitale Plattformen wie Logineo Orange, Schoolfox und E-Mail-Austausch zurückgegriffen. Zum Schuljahr 2022-23 werden Logineo NRW und Logineo NRW LMS flächendeckend eingeführt. Der Bezug zu den Neuen Lernzeiten wird dadurch hergestellt, dass jedes Fach mindestens eine Lernzeitaufgabe unter Einsatz digitaler Medien verfasst. Koordinierend ist der schulinterne Arbeitskreis Medien tätig, Ansprechpartner ist der Medienkoordinator der Schule. Die Mitglieder des Arbeitskreises Medien übernehmen die Planung der weiteren digitalen

Ausstattung, verbunden mit dem First-Level-Support, die kollegiums-internen Fortbildungen und die Umsetzung des Medienkompetenzrahmens NRW zusammen mit den Fachschaften.

### Demokratische Strukturen

Zu betonen ist, dass der Prozess zur Individualisierung von Lernprozessen ergebnisoffen angelegt war und sich innerhalb der demokratischen Strukturen entwickelt hat. Neben einem Dreierteam, das an der Werkstattreihe teilgenommen hat (Tim Schmitz, Heinz Iser aus dem Kollegium, Schulleiterin), haben sich viele Lehrkräfte mit einzelnen Konzepten befasst, Schulen besucht und sich zu Expertinnen und Experten entwickelt. Die Ideen wurden an Pädagogischen Tagen mit Referentinnen und Referenten, in Arbeitsgruppen und in Jahrgangsteams diskutiert und ausprobiert, bevor sie in den schulischen Gremien vorgestellt und verabschiedet wurden. Die Koordination lag und liegt bei der Steuergruppe. Als besonders effektiv hat sich die Aufstellung von Meilensteinplänen erwiesen, in denen die Abläufe und Beteiligungen

## Aus unseren Schulen Deutscher Schulpreis

zeitlich strukturiert erfasst werden. Entscheidend für die inhaltlichen Ausrichtungen waren zentrale Besprechungen „in großer Runde“ mit der Steuergruppe, den Fachkonferenzvorsitzenden, den Ansprechpartnern der Arbeitsgruppen und unter Beteiligung der Schulleitung. Damit war etwa ein Drittel des Kollegiums direkt als Multiplikatorinnen involviert. Schülerinnen und Schüler und Elternvertreter haben an den Pädagogischen Tagen teilgenommen und waren über die Mitwirkungs-gremien eingebunden. Als Erfolg wird angesehen, dass nach einer dreijährigen Entwicklungsphase das Neue Lernzeiten-Konzept von der Schulkonferenz im März 2018 einstimmig verabschiedet wurde. Ein weiteres Jahr hat die konkrete Vorbereitung in Anspruch genommen, sodass die Neuen Lernzeiten nach vierjähriger Vorbereitungszeit im Schuljahr 2019-20 an den Start gingen.

### Viel erreicht

Die durchlebte Entwicklungsphase wirkt strukturell nach und dient als Gerüst für weitere Schulentwicklungsvorhaben. Grundsätzlich sind an der Hans-Jonas-Gesamtschule Neuwerk den vier Gremienzügen im Schuljahr Sitzungen der Arbeitskreise und der Jahrgangsteams vorgeschaltet, so dass sich alle Kolleginnen und Kollegen mit den Ent-

wicklungsvorhaben und Anträgen an die Gremien vertraut machen und diese im geschützten Kreis diskutieren können. Die Steuergruppe tagt zumeist wöchentlich. Eltern und Schülerinnen und Schüler arbeiten in einzelnen Gremien sehr engagiert mit und wirken als Multiplikatoren. Zentrale Entwicklungsvorhaben wie Neue Lernzeiten und die Digitalisierung werden durch A15-Koordinatorinnen untermauert, Zeiten für die Entwicklung von Lernzeitplänen und Fortbildungen zur Digitalisierung sind fest im Jahresterminplan verankert. Die Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Einflussnahme auf die Schulentwicklung werden, eigenen Angaben zufolge, von vielen Kolleginnen und Kollegen geschätzt.

### Ausblick

Die Schulgemeinde freut sich über den Erfolg beim Deutschen Schulpreis und sieht sich in der inhaltlichen Ausrichtung und Prozesssteuerung bestärkt. Die schulinterne Reflexion im Rahmen der Bewerbung sowie zahlreiche Gespräche mit Expertinnen und Experten ermöglichen einen Blick „über den Tellerrand hinaus“ und geben viele wertvolle Impulse für die weitere Schulentwicklung. Die Ziele zu formulieren und deren Umsetzung zu planen wird Aufgabe in diesem Schuljahr sein. ◀